

Finanzausschuss

Protokoll Nr. FINA/07/2006

über die öffentliche Sitzung am 31.10.2006,
Rathaus, Sitzungszimmer 601

Beginn : 19:30 Uhr
Ende : 23:05 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Tobias Koch

Stadtverordnete

Herr Horst Aschmann	ab 19:35 Uhr
Herr Werner Bandick	i.V.f. StV Behr
Herr Rudolf Beyrich	i.V.f. Bürgerl. Mitgl. Schädel
Herr Harald Düwel	
Herr Rolf Griesenberg	

Bürgerliche Mitglieder

Herr Detlef Levenhagen
Herr Horst Marzi

Es fehlen entschuldigt

Stadtverordnete

Frau Carola Behr

Bürgerliche Mitglieder

Herr Klaus Schädel

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Dieterlein	Seniorenbeirat
Herr Olschewski	Kinder- und Jugendbeirat

Verwaltung

Herr Horst Kienel	Berichterstatler
Frau Angela Haase	bis TOP 9
Frau Christiane Link	ab TOP 12
Herr Peter Röckendorf	Protokollführer

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Festsetzung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Genehmigung des Protokolls Nr. 06/ 2006 vom 26.09.2006
5. Bericht über die allgemeine Finanzlage der Stadt
6. Finanzplanung und Investitionsprogramm 2006 - 2010 **2006/124**
7. Erlass der Haushaltssatzung 2007 **2006/125**
8. Erlass einer Verwaltungsgebührensatzung **2006/093/1**
9. Anhörungsverfahren gem. § 28 (4) FAG zur Entscheidungsvorbereitung für eine Kreisumlagenerhöhung 2007
- Stellungnahme der Stadt Ahrensburg -
(wird nachgereicht)
10. Verschiedenes
- 10.1. Anlage von Tagegeld
- 10.2. Bauvorhaben Park Manhagen
- 10.3. PPP-Modell Sporthalle IGS
11. Kenntnisnahmen

1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Koch, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Der Finanzausschuss ist beschlussfähig.

2 Festsetzung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird gemäß Einladung festgesetzt.

3 Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde entfällt.

4 Genehmigung des Protokolls Nr. 06/ 2006 vom 26.09.2006

Der Ausschussvorsitzende bemängelt, dass zum Tagesordnungspunkt 6 der Sitzung vom 22. August 2006 keine Aussagen über die Kosten der digitalen Bestandspläne bzw. für welches Objekt diese erstellt werden im Protokoll enthalten ist.

Anmerkung der Verwaltung:

In 2007 sollen für die Objekte VHS, Bücherei, Jugendeinrichtungen und Kindertagesstätten sowie für die Feuerwehren digitale Bestandspläne erstellt werden.

Auf Anfrage sagt die Verwaltung eine Verbesserung bei der Verteilung der Sitzungsvorlagen zu.

Das Protokoll wird sowohl hinsichtlich des öffentlichen wie des nicht öffentlichen Teils genehmigt.

5 Bericht über die allgemeine Finanzlage der Stadt

Herr Kienel erklärt, dass momentan rd. 2,276 Mio. € an Ist-Beständen auf den städtischen Konten vorhanden sind. An routinemäßigen Ausgaben fallen rd. 3,404 Mio. € an. An weiteren Einnahmen zum nächsten Steuertermin Mitte November wird mit rd. 7,7 Mio. € gerechnet, sodass Mitte November ein Überschuss von rd. 6,5 Mio. € vorhanden sein sollte.

Auf Nachfrage berichtet Herr Kienel, dass das Gewerbesteueranordnungssoll bereits knapp über 26 Mio. € liegt.

Er erklärt weiterhin, dass der städtische Kredit zur Finanzierung des Gasnetzes mit 4,09 % verzinst wird.

6 Finanzplanung und Investitionsprogramm 2006 - 2010

2006/124

Der Ausschuss ist sich einig, dass sowohl zur Finanzplanung als auch zu dem Investitionsprogramm und der Haushaltssatzung in der heutigen Sitzung keine Entscheidungen getroffen werden und es sich hierbei um eine erste Beratung handelt.

Vorab erklärt Herr Kienel, dass der Verwaltungshaushalt in diesen sowie in den nächsten Jahren bis 2010 einen deutlichen Überschuss ausweist.

Der Ausschuss beginnt seine Beratung mit dem Investitionsprogramm 2006 bis 2010.

Seite 1

Auf Nachfrage erklärt die Verwaltung, dass es sich bei der Position 0200.9356 um die Ersatzbeschaffung des Bürgermeisterdienstwagens sowie eines Polos handelt.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Passat hat mittlerweile eine Laufleistung von rd. 70.000 Kilometern und wurde im Mai 1999 angeschafft.

Auf Nachfrage erklärt Herr Kienel, dass grundsätzlich die Darstellung des Rechnungsergebnisses im Investitionsprogramm aufgrund der Vielzahl der Projekte schwierig sei. Außerdem würden dadurch eine ganze Reihe von Maßnahmen zusätzlich dargestellt, die sonst im fortgeschriebenen Investitionsprogramm nicht mehr zu nennen wären.

Seite 2

Die Verwaltung erklärt, dass das Trauzimmer renovierungsbedürftig sei. Auf Nachfrage zur Position 0201.9500 „Dachsanierung und Dämmung sowie Sanierung ehemaliger Hausmeisterwohnung“ erklärt die Verwaltung, dass die ehemalige Hausmeisterwohnung sanierungsbedürftig sei. Insbesondere sind Fensterdichtungen sowie die Auslegeware zu erneuern. Dies gilt im Übrigen auch für den gesamten 1. Stock – insbesondere die Wetterseite. Weiterhin muss das Rathausdach im 6. Stock saniert werden.

Seite 4

Herr Kienel erklärt zur Position 1331.9359/Ersatzbeschaffung LF16, dass im Jahr 2007 zuerst das Gestell und im Jahr 2008 der Aufbau angeschafft wird. Diese Ersatzbeschaffung wurde bereits verschoben und ist nun in 2 Raten aufgeteilt. Auf Nachfrage erklärt die Verwaltung, dass im Protokoll ein Hinweis, ob Verkaufserlöse eingeplant sind, erfolgen wird.

Anmerkung der Verwaltung:

Das alte LF16 soll ein 29 Jahre altes Fahrzeug der Jugendfeuerwehr ersetzen

Seite 6

Auf Nachfrage wird erklärt, dass es sich bei der Position 2110.9500/Gebäudesanierung und Umbau ehemalige IPTS-Trakt um eine grobe Schätzung handelt. Das Raumnutzungskonzept wird vom FD III.1 er-

stellt und im Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss im November beraten.

HHSt. 2112.9505

Die Verwaltung erklärt, dass der Einbau einer Akustikdecke zur Lärmreduzierung notwendig sei.

Seite 7

Da die Grundschule Am Hagen bisher noch keinen Konrektorraum hat, wurden bei HHSt. 2114.9510 Haushaltsmittel von 30.000 € für das Jahr 2007 eingeplant.

Auf Nachfrage erklärt die Verwaltung, dass Dachsanierungen im Investitionsprogramm permanent vorgesehen sind. Das Gesamtvolumen für Dachsanierungen beträgt momentan rd. 300.000 €.

Seite 8

Auf Nachfrage zu den Positionen 2210.9510 und 9560 erklärt die Verwaltung, dass irrtümlich die Außenbeleuchtung doppelt veranschlagt wurde. Dies gilt auch für die Positionen 2132.9515 und 9560.

Seite 9

Ein Ausschussmitglied weist darauf hin, dass – solange die Treppenhäuser bei Position 2300.9430 nicht saniert wurden – keine Sicherheit gegeben ist und die Nutzung des Gebäudes bedenklich sei.

Seite 10

Im Zusammenhang mit dem Bau der Sporthalle wurden auch Kosten für den Abbruch der Container bei HHSt. 2810.9501 veranschlagt.

Seite 11

Auf Nachfrage erklärt die Verwaltung, dass nach der Erneuerung der Bühnentechnik nun neues Gestühl und Tische für den Alfred-Rust-Saal beschafft werden sollen und dies bei HHSt. 3310.9350 veranschlagt wurde.

Seite 12

Nachdem der Büchereivertrag gekündigt wurde, entsteht ein Mehrbedarf bei HHSt. 3520.9350. Zukünftig sind Haushaltsmittel von rd. 66.400 € für die Beschaffung von Büchern vorgesehen.

Seite 13

Auf Nachfrage erklärt die Verwaltung, dass alle Stiftungsmitglieder des Schlosses Ahrensburg ihren Zustiftungsanteil geleistet haben.

Es wird kritisch angemerkt, dass die Kosten für die Unterhaltung der Schlosswiese im städtischen Verwaltungshaushalt veranschlagt wurden. Einnahmen durch die Vermietung und Verpachtung aber bei der Stiftung verbleiben.

Seite 14

Bei HHSt. 4310.9500 sind Bau- und Planungskosten für den Neubau der Alttagesstätte veranschlagt.

Herr Kienel erklärt, dass momentan eine „klassische“ Finanzierung vorgesehen sei. Alternative Finanzierungsformen – ähnlich wie bei der IGS-Sporthalle – wären aber auch denkbar.

Seite 17

Die Verwaltung erklärt, dass bei HHSt. 4649.9500/Kindertagesstätte Ahrensburger Redder/Bau- und Planungskosten weitere 10.000 € eingeplant werden müssen, um aus heutiger Sicht die Vergleichskosten des Rechtsstreites begleichen zu können.

Seite 18

Bei HHSt. 5610.9520 sind Baukosten für die Umgestaltung des Rasenplatzes in Höhe von 250.000 € eingeplant. Hierbei handelt es sich um die Drehung des Rasenplatzes direkt hinter dem Rathaus.

Der Zuschuss an den THCA bei HHSt. 5500.9870 ist gekoppelt mit dem Verkauf des Grundstückes. Der städtische Haushalt sieht einen entsprechenden Sperrvermerk vor.

Für die im Unterabschnitt 5800 vorgesehenen Zuschüsse liegen bereits mündliche Zusagen vor. Solange keine Bescheide vorliegen, sind die Kosten für die Umsetzung des Realisierungskonzeptes zu sperren.

Seite 20

Auf Nachfrage berichtet die Verwaltung, dass der Verein Heimat ein kommunales Baudarlehen beantragt hat. Entsprechende Haushaltsmittel sind daher bei HHSt. 6200.9260 veranschlagt. Bei dem vorgesehenen Bauvorhaben handelt es sich um öffentlich geförderten Wohnraum im Bereich Fannyhöh.

Seite 21

Bei HHSt. 6300.9500 sind Haushaltsmittel für die Herstellung des östlichen Gehweges Buchenweg veranschlagt. Erschließungs- und Ausbaubeiträge sind jedoch nur für Teilanlagen kalkuliert. Mit dieser Angelegenheit wird sich der Bau- und Planungsausschuss noch befassen.

Seite 24

Bei der HHSt. 6375.9300 sind Grunderwerbskosten in Höhe von 80.000 € veranschlagt. Als Folgemaßnahme wäre dann zukünftig der Ausbau des Geh- und Radweges im Dänenweg im Investitionsprogramm einzuplanen.

Seite 25

Ein Ausschussmitglied erklärt, dass sich der Bau- und Planungsausschuss noch mit der vorgesehenen Baumaßnahme Kreisverkehr AOK-Knotenpunkt HHSt. 6600.9510 zu befassen ist. Ein positives Votum liegt noch nicht vor.

Seite 26

Um die Maßnahme Haltepunkt Ahrensburg-Gartenholz im Unterabschnitt 7921 umzusetzen, sind Grunderwerbs- und zukünftig auch Bau- und Planungskosten eingeplant.

Ein Ausschussmitglied regt an, dass der Haltepunkt nicht Ahrensburg-Gartenholz, sondern Ahrensburg-Nord heißen sollte.

Seite 27

Auf Nachfrage berichtet die Verwaltung, dass bei HHSt. 8800.3400 für folgende Grundstücke Erlöse eingeplant wurden:

1. Buchenweg
2. Beimoor Süd in Höhe von 1,2 Mio. €
3. Ladestraße
4. Fannyhöh in Höhe von 460.000 €
5. Geschäftszentrum Klaus-Groth-Straße
6. Hamburger Straße 25

Die Verwaltung erklärt, dass die für 2006 vorgesehenen Erlöse in Höhe von 2,5 Mio. € nicht realisiert werden können.

Anmerkung der Verwaltung:

Das momentane Haushaltssoll liegt bei rd. 850.000 €

Der Ausschussvorsitzende erklärt, dass unter anderem auch durch die im städtischen Haushalt vorgesehenen Beiträge an die Stadtbetriebe bei HHSt. 8800.9450 eine positive Liquiditätssituation bei den Stadtbetrieben eintreten wird.

Seite 29

Auf Nachfrage erklärt die Verwaltung, dass das bei HHSt. 9100.3718 einge-

plante Darlehen des Landes für Brandschutzmaßnahmen in den Ahrensburger Grundschulen gewährt wird.

In diesem Zusammenhang wird seitens eines Ausschussmitgliedes angeregt, auch für die vorgesehene Sportplatzdrehung auf dem Stormarnplatz ein Darlehen beim Land zu beantragen.

7 Erlass der Haushaltssatzung 2007

2006/125

Es werden nur die Positionen beraten, für die der Finanzausschuss unmittelbar zuständig ist.

Seite 47 (Haushaltsplan)

Auf Nachfrage erklärt die Verwaltung, dass insbesondere für die Einführung der kaufmännischen Buchführung bei HHSt. 0300.6550 Beratungskosten in Höhe von 25.000 € eingeplant wurden.

Auf Nachfrage berichtet Herr Kienel, dass das gemäß TVöD eingeführte Leistungsentgelt bei HHSt. 9100.4710 auf Seite 303 in Höhe von 63.900 € veranschlagt wurde.

Seite 54

Auf Nachfrage zur HHSt. 0355.4160/Dienstleistungsvertrag auf Seite 54 des Haushaltsentwurfes erklärt die Verwaltung, dass eine städtische Bedienstete an die GAG abgeordnet wurde. Hierfür wurde über eine Zeitarbeitsfirma eine Ersatzkraft eingestellt.

Seite 243

Bei HHSt. 8100.2200 sind Konzessionsabgabe für Strom in Höhe von 1,2 Mio. € eingeplant.

Seite 244

Bei HHSt. 8130.2250 ist eine Nachzahlung der Konzessionsabgabe für Gas der Jahre 2004 bis 2006 in Höhe von 700.000 € eingeplant. Um diese Forderung gegenüber der E.ON Hanse durchzusetzen, bedarf es vermutlich einer weiteren Klage. Im Vorwege wurden bisher nur informelle Schriftsätze zwischen der GAG und der E.ON Hanse ausgetauscht.

Seite 250

Bei HHSt. 8801.6550 sind für die Aufnahme von digitalen Bestandsplänen Haushaltsmittel in Höhe von 50.000 € veranschlagt.

Auf Nachfrage erklärt die Verwaltung, dass in den Vorjahren bei HHSt. 8830.6550 auf Seite 271 bereits Haushaltsmittel für die Aufnahme von digita-

len Bestandsplänen eingeplant wurden.

Seite 301

Die Verwaltung erklärt, dass die Steuereinnahmen, insbesondere die Gewerbesteuer, vorsichtig kalkuliert wurden.

Seite 303

Gemäß dem Jahresabschluss der Stadtbetriebe Ahrensburg kann bei HHSt. 9100.2120 eine Eigenkapitalverzinsung für den Betriebszweig Bauhof von 129.000 € veranschlagt werden.

Bei HHSt. 9100.2130 ist die Eigenkapitalverzinsung des Stammkapitals der GAG veranschlagt worden. Da die Verzinsung erst zeitversetzt im folgenden Jahr gezahlt wird und das Jahr 2007 das erste volle Geschäftsjahr ist, muss diese Position auf 0 € gesetzt werden.

Zum Vorbericht des Haushaltes wird angemerkt, dass die persönlichen Ausgaben bei Gruppierung 4 gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben sind (siehe Seite 13).

Vom Finanzausschuss wird kritisch angemerkt, dass die Reinigungskosten trotz eines positiven Ausschreibungsergebnisses stetig ansteigen. Die auf Seite 4 der Sitzungsvorlage dargestellte Steigerung der Betriebskosten sowie die auf Seite 29 des Vorberichtes zum Haushalt dargestellten Maßnahmen führen unter anderem dazu, dass der sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand (Gruppierung 5 und 6) gegenüber den Vorjahren weiter ansteigt.

Zum Abschluss der Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt wird erklärt, dass vermutlich erst im Januar mit einem Beschluss der Finanzplanung des Investitionsprogrammes sowie der Haushaltssatzung gerechnet werden kann.

8 Erlass einer Verwaltungsgebührensatzung

2006/093/1

Dieser Tagesordnungspunkt wird abgesetzt.

Für die Stadtverordnetenversammlung in der Dezember-Sitzung wird eine neue Vorlage Nr. 2006/093.1 erstellt. Diese Vorlage berücksichtigt dann auch eine Verwaltungsgebühr für die Bauakteneinsicht. Eine derartige Einsicht sollte ab einem Zeitaufwand von einer halben Stunde gebührenpflichtig werden.

**9 Anhörungsverfahren gem. § 28 (4) FAG zur Entscheidungsvorbereitung für eine Kreisumlagenerhöhung 2007
- Stellungnahme der Stadt Ahrensburg -
(wird nachgereicht)**

Die Verwaltung berichtet, dass der vorliegende Entwurf eines Schreibens noch nicht verschickt wurde, um die heutige Sitzung des Finanzausschusses abzuwarten.

Der Finanzausschuss und die Verwaltung ist sich grundsätzlich darüber einig, dass der Kreis die Möglichkeit einer Umlagenerhöhung hat und dies rechtlich wohl nicht zu beanstanden sei.

Der Finanzausschuss setzt sich kritisch mit dem mit Datum vom 25. Oktober 2006 an die Mitglieder des Finanzausschusses verteilten Schreibens auseinander. Insbesondere sollte in einem neuen überarbeiteten Schreiben der Kreis aufgefordert werden, Einsparungen vorzunehmen, bevor die Kreisumlage erhöht wird. Das Schreiben sollte auch dahingehend überarbeitet werden, dass der 2. Absatz komplett gestrichen wird bzw. die Passage mit den Büchereiverträgen komplett herausgenommen wird.

Die Sitzung des Finanzausschusses wird für ca. 10 Minuten unterbrochen, damit sich die Fraktionen zu einer Beratung zurückziehen können.

Die CDU-Fraktion unterbreitet folgenden Vorschlag:

In der ersten Zeile wird das Wort „ich“ ersetzt durch „die Stadt Ahrensburg“. Weiterhin werden in der dritten Zeile die Worte „nicht zustimmen“ ersetzt durch das Wort „ablehnt“. Die Passage mit den Büchereiverträgen wird ersatzlos gestrichen, und zwar bis zum Wort „Gewerbesteuerumlage (letztes Wort, dritter Absatz)“. Weiterhin wird der letzte Absatz ausgetauscht und hier die Passage aus dem CDU-Antrag übernommen. In dem Schreiben an den Kreis sollte auch herausgestellt werden, dass über eine Kreisumlagenerhöhung erst diskutiert werden sollte, wenn gesicherte Daten über die Einnahmesituation des Kreises vorliegen.

Abschließend wird über den geänderten Entwurf des Schreibens abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

8 dafür

Anmerkung der Verwaltung:

Das überarbeitete Schreiben ist in der 44. KW an die Mitglieder des Finanzausschusses versandt worden.

10 Verschiedenes

10.1 Anlage von Tagesgeld

Die Verwaltung sagt zu, die Anlage von Tagesgeld hinsichtlich der Möglichkeit eines Onlinebankings zu überprüfen.

10.2 Bauvorhaben Park Manhagen

Auf Nachfrage berichtet die Verwaltung, dass es Interessenten für einen Hotelneubau im Park Manhagen gibt. Es fand aber lediglich ein erstes Vorgespräch mit der Berufsverwaltung.

10.3 PPP-Modell Sporthalle IGS

Ein Ausschussmitglied moniert, dass der Finanzausschuss nicht ausreichend über das PPP-Modell informiert wurde. Weiterhin wurde in der letzten Sitzung gefordert, einen entsprechenden Zeitablauf des gesamten Projektes dem Protokoll beizufügen.

Anmerkung der Verwaltung:

Mit diesem Protokoll wird ein Projektablaufplan als Anlage 1 verteilt.

Die Verwaltung erklärt, dass dieses Modell sowie das gesamte Verfahren durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde. Weiterhin fanden Workshops statt, in denen auch die Bedenken und Anregungen der Nutzer angehört und gegebenenfalls berücksichtigt wurden.

Dem Protokoll ist weiterhin die Amtliche Bekanntmachung zum PPP-Modell als Anlage 2 beigefügt.

11 Kennntnisnahmen

Es liegen keine Kennntnisnahmen vor.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 22:05 Uhr beendet.

gez. Tobias Koch
Vorsitz

gez. Peter Röckendorf
Protokoll